

Abb. 79 Brunnenhaus, Glasmalerei, bezeichnet als Klosterneuburg (richtig Heiligenkreuz) (S. 141).

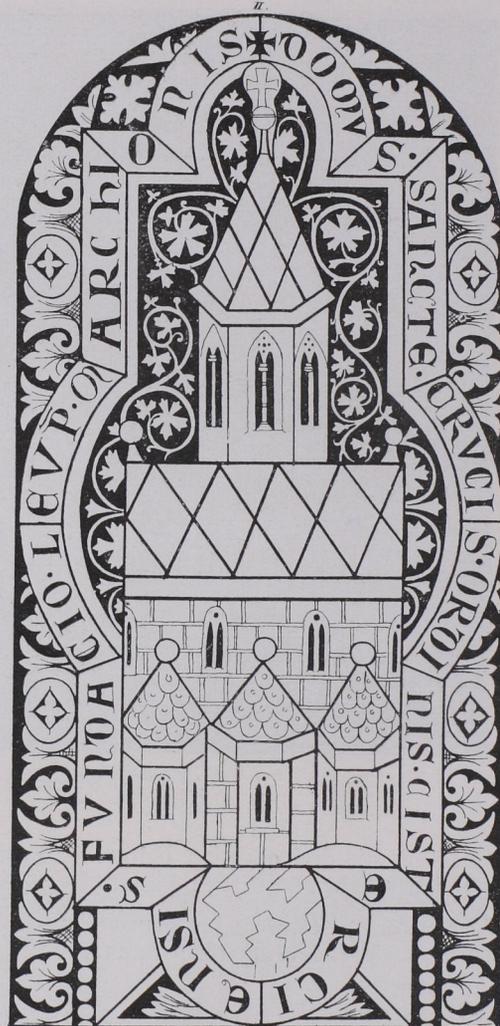


Abb. 80 Brunnenhaus, Glasmalerei, bezeichnet als Heiligenkreuz (richtig Klosterneuburg) (S. 141).

### Östlicher Trakt.

Annenkapelle

Annenkapelle: Ursprünglich vielleicht Bibliothek. Dahinter der sogenannte Annenkeller, die alte Sakristei. (Vgl. Baugeschichte, S. 8.)

Gegen den Kreuzgang in einem breiten Rundbogen geöffnet. Türgitter, reiche Schmiedeeisenarbeit, ähnlich dem der Totenkapelle.

Tonne mit Stichkappen; Schildbogen und Gewölbe sind mit reicher, derber Stuckornamentik überzogen, in die ovale Medaillons mit Fresken eingelassen sind; an der Tonne: Gott-Vater in Schöpfergebärde, Hl. Geist von Cherubsköpfen umgeben; an den Stichkappen: musizierende Engel; in den Schildbogen: links Maria und Josef mit dem Christuskind, rechts Elisabeth und Zacharias mit dem kleinen Johannes. Errichtet 1710–1712 (Reg. 195, 200).

Altar: Holz polychromiert, über der einfachen Mensa Figurengruppe hl. Anna mit Maria als Kind, mittelmäßige Arbeit, modern gefaßt; seitlich auf Voluten singende Engel mit Spruchbändern. An den Seitenwänden auf Konsolen zwei Leuchter tragende Engel.

Die Ausstattung der Kapelle einheitlich. Erstes Viertel des XVIII. Jhs. Grabsteine vgl. S. 275.

Annenkeller

Annenkeller: Zwei quadratische Joche mit gratigen Kreuzgewölben, breite unprofilierte Gurten in Spitzbogen auf S-förmigen Konsolen; spitzbogige Schildbogen (Abb. 43). Türe mit abgefaßtem Steinrahmen, gotisch.